

Multiple-Choice-Training

mit mehreren richtigen Antworten

Qualität, Umwelt, Arbeitsschutz (TFW, Fach 10) · Kapitel 9.3: Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen sicherstellen

Handlungsspezifische Qualifikationen · Geprüfte Technische Fachwirte (IHK) · Rahmenstoffplan 9.3

So arbeitest du mit dem Training

- Hinter jeder Frage steht in Klammern, **wie viele Antworten richtig** sind – eine, zwei, drei oder vier.
- Eine Aufgabe ist nur gelöst, wenn du **genau die richtigen** Antworten angekreuzt hast.
- Markiere geratene Aufgaben im Feld „? geraten“. Sie zählen beim ersten Durchgang als nicht sicher gekannt.
- Vergleiche erst danach mit dem Lösungsschlüssel und lies die Erläuterungen.

Wiederholen mit System

- Falsche und geratene Aufgaben nach **2, 7 und 14 Tagen** wiederholen.
- Jede Lösung erklärt **jede Antwortmöglichkeit**: warum richtig, warum falsch.
- „Nachlesen“ führt zur Seite im Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10).
- Rechenaufgaben mit Stift und Taschenrechner nachrechnen. Die Fragen sind eigenständig entwickelt und keine Original-Prüfungsaufgaben.

Übersicht Kapitel 9.3

Abschnitt	Thema	Prüfungsrelevanz	Aufgaben	Arbeitsbuch
9.3.1	Ziele, duales System, Gesetze im Überblick	★ ★ ★ 4×	3	S. 92–94
9.3.1.1	Arbeitsschutzgesetz	★ ★ ★ 4×	3	S. 94
9.3.1.2	Betriebssicherheitsverordnung	★ ★ ★ 2×	1	S. 94
9.3.1.3	Arbeitsschutzbestimmungen (Jugendarbeitsschutz, Mutterschutz, Schwerbehinderte)	★ ★ ★ 1×	4	S. 94–95
9.3.1.4	Chemikaliengesetz, Gefahrstoffverordnung, TRGS	★ ★ ★ 2×	4	S. 95–96
9.3.1.5	Arbeitssicherheitsgesetz: Sifa, Betriebsarzt, Arbeitsschutzausschuss	★ ★ ★ 5×	6	S. 96–97
9.3.1.6	Arbeitsstättenverordnung	★ ★ ★ 2×	2	S. 97
9.3.1.7	Geräte- und Produktsicherheitsgesetz	★ ★ ★ 0×	3	S. 97–98
9.3.1.8	Berufsgenossenschaft	★ ★ ★ 2×	3	S. 98
9.3.1.9	Staatliches Amt für Arbeitsschutz (Gewerbeaufsichtsamt)	★ ★ ★ 2×	1	S. 98
9.3.2 a	Unternehmen, Vorgesetzte und Arbeitnehmer	★ ★ ★ 5×	5	S. 98–100
9.3.2 b	Betriebsrat	★ ★ ★ 1×	2	S. 98–100
9.3.2 c	Arbeitsschutzmanagement und Unfallkennzahlen	★ ★ ★ 4×	3	S. 98–100
9.3.3 a	Arten der Folgen	★ ★ ★ 1×	5	S. 100
9.3.3 b	Haftung im Schadensfall	★ ★ ★ 0×	1	S. 100

Abschnitt	Thema	Prüfungsrelevanz	Aufgaben	Arbeitsbuch
9.3.4.1	Sicherheitstechnik	★★★ 5×	6	S. 101–102
9.3.4.2	Transport und Verkehr	★★★ 2×	5	S. 102
9.3.4.3	Gefährdungsbeurteilung im Sinne des Arbeitsschutzgesetzes	★★★ 6×	10	S. 102–105
9.3.4.4	Lärmprobleme im Betrieb	★★★ 2×	3	S. 105
9.3.4.5	Sicherheit bei Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten	★★★ 0×	1	S. 105–106
9.3.4.6	Betrieblicher Brandschutz	★★★ 1×	2	S. 106
9.3.4.7	Gefahren des elektrischen Stromes	★★★ 0×	2	S. 106
9.3.4.8	Persönliche Schutzausrüstung	★★★ 2×	1	S. 106–107
9.3.5 a	Sicherheitszeichen nach Form und Farbe	★★★ 2×	4	S. 107–108
9.3.5 b	Flucht- und Rettungswege, ergänzende Kennzeichnung	★★★ 0×	2	S. 107–108
Summe			82	

Prüfungsrelevanz: eigene Auswertung von 23 IHK-Prüfungen (Frühjahr 2015 bis Frühjahr 2026), Anzahl der Prüfungen mit mindestens einer Aufgabe zum Thema; ★★★ ab 5, ★★ 3 bis 4, ★ 1 bis 2. Keine Prognose für künftige Prüfungen. © 2026 Wolfgang Möckel – Mmc GmbH. Alle Angaben ohne Gewähr.

Aufgaben

9.3.1 Ziele, duales System, Gesetze im Überblick

★★★ · ÜB S. 92–94

AUFGABE 1 · BEREICHE

? geraten

Welche Zuordnungen zu den Bereichen des Arbeitsschutzes treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A technisch: sichere Maschinen und Arbeitsverfahren
- ☐ B sozial: Arbeitszeit und Jugendarbeitsschutz
- ☐ C medizinisch: arbeitsmedizinische Vorsorge
- ☐ D sozial: Prüfung von Kranen

AUFGABE 2 · DUALES SYSTEM

? geraten

Welche Aussagen zum dualen Arbeitsschutzsystem treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Der Staat erlässt Gesetze und Verordnungen.
- ☐ B Die Berufsgenossenschaften erlassen DGUV Vorschriften.
- ☐ C In Bayern überwachen die Gewerbeaufsichtsämter.
- ☐ D Die IHK überwacht die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften.

AUFGABE 3 · TECHNISCHE REGELN

? geraten

Was bedeutet die Vermutungswirkung Technischer Regeln? (2 richtige Antworten)

- ☐ A Wer sie einhält, kann davon ausgehen, die Verordnung zu erfüllen.
- ☐ B Wer abweicht, muss gleiche Sicherheit nachweisen.
- ☐ C Technische Regeln sind Gesetze mit Strafandrohung.
- ☐ D Abweichungen sind immer verboten.

9.3.1.1 Arbeitsschutzgesetz

★★★ · ÜB S. 94

AUFGABE 4 · GRUNDSÄTZE

? geraten

Welche Grundsätze nennt § 4 ArbSchG? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Gefährdungen möglichst vermeiden
- ☐ B Gefahren an der Quelle bekämpfen
- ☐ C individuelle Schutzmaßnahmen nachrangig einsetzen
- ☐ D PSA immer vor technischen Maßnahmen einsetzen

AUFGABE 5 · ARBSCHG

? geraten

Welche Zuordnungen von Paragraf und Inhalt des Arbeitsschutzgesetzes treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A §§ 5, 6: Gefährdungsbeurteilung und Dokumentation
- ☐ B § 12: Unterweisung
- ☐ C §§ 15 bis 17: Pflichten und Rechte der Beschäftigten
- ☐ D § 13: Bestellung der Fachkraft für Arbeitssicherheit

AUFGABE 6 · GELTUNG

? geraten

Welche Aussagen zum Arbeitsschutzgesetz treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Es gilt für alle Tätigkeitsbereiche.
- ☐ B Es setzt die EU-Rahmenrichtlinie 89/391/EWG um.
- ☐ C Es gilt nur für Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten.
- ☐ D Es enthält Bußgeld- und Strafvorschriften.

AUFGABE 7 · BETRSICHV

? geraten

Was verlangt die Betriebssicherheitsverordnung? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Gefährdungsbeurteilung vor der Verwendung eines Arbeitsmittels
- ☐ B Prüfung vor der ersten Inbetriebnahme und wiederkehrend
- ☐ C Prüfung überwachungsbedürftiger Anlagen durch zugelassene Überwachungsstellen
- ☐ D Mindesturlaub der Beschäftigten

9.3.1.3 Arbeitsschutzbestimmungen (Jugendarbeitsschutz, Mutterschutz, Schwerbehinderte)

★ ★ ★ · ÜB S. 94–95

AUFGABE 8 · ARBZG

? geraten

Welche Aussagen zum Arbeitszeitgesetz treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Die werktägliche Arbeitszeit beträgt grundsätzlich 8 Stunden.
- ☐ B Sie kann mit Ausgleich auf 10 Stunden verlängert werden.
- ☐ C Die Ruhezeit beträgt mindestens 11 Stunden.
- ☐ D Sonntagsarbeit ist ohne Ausnahme erlaubt.

AUFGABE 9 · JARBSCHG

? geraten

Welche Regeln gelten für Jugendliche nach dem JArbSchG? (3 richtige Antworten)

- ☐ A höchstens 8 Stunden täglich und 40 Stunden wöchentlich
- ☐ B grundsätzlich keine Nacharbeit zwischen 20 und 6 Uhr
- ☐ C keine Akkordarbeit
- ☐ D Unterweisung nur alle zwei Jahre

AUFGABE 10 · MUSCHG

? geraten

Welche Aussagen zum Mutterschutz treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Die Schutzfrist beträgt in der Regel 6 Wochen vor und 8 Wochen nach der Entbindung.
- ☐ B Der Arbeitgeber teilt die Schwangerschaft der Aufsichtsbehörde mit.
- ☐ C Zwischen 22 und 6 Uhr ist Arbeit grundsätzlich verboten.
- ☐ D Akkordarbeit ist für Schwangere ausdrücklich erwünscht.

AUFGABE 11 · SGB IX

? geraten

Was gilt für schwerbehinderte Menschen? (3 richtige Antworten)

- ☐ A fünf Arbeitstage Zusatzurlaub bei einer Fünftagewoche
- ☐ B Kündigung nur mit Zustimmung des Integrationsamts
- ☐ C Beschäftigungspflicht ab 20 Arbeitsplätzen; die Ausgleichsabgabe hebt sie nicht auf
- ☐ D kein Anspruch auf einen behinderungsgerechten Arbeitsplatz

9.3.1.4 Chemikaliengesetz, Gefahrstoffverordnung, TRGS

★ ★ ★ · ÜB S. 95–96

AUFGABE 12 · ETIKETT

? geraten

Was steht nach CLP auf dem Etikett eines Gefahrstoffs? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Gefahrenpiktogramm
- ☐ B Signalwort „Gefahr“ oder „Achtung“
- ☐ C H- und P-Sätze
- ☐ D Preis und Lagerplatz

AUFGABE 13 · SICHERHEITSDATENBLATT

? geraten

Wie viele Abschnitte hat ein Sicherheitsdatenblatt? (1 richtige Antwort)

- ☐ A 9
- ☐ B 12
- ☐ C 16
- ☐ D 20

AUFGABE 14 · GEFSTOFFV

? geraten

Was verlangt die Gefahrstoffverordnung vom Arbeitgeber? (3 richtige Antworten)

- ☐ A ein Gefahrstoffverzeichnis führen
- ☐ B Substitution prüfen
- ☐ C schriftliche Betriebsanweisungen erstellen
- ☐ D Unterweisung nur alle drei Jahre

AUFGABE 15 · LAGER

? geraten

Welche Maßnahmen für ein Gefahrstofflager sind organisatorisch? (2 richtige Antworten)

- ☐ A Zutritt nur für unterwiesene Personen
- ☐ B Zusammenlagerungsregeln beachten
- ☐ C Sicherheitsschränke für entzündbare Flüssigkeiten
- ☐ D Chemikalienschutzhandschuhe

9.3.1.5 Arbeitssicherheitsgesetz: Sifa, Betriebsarzt, Arbeitsschutzausschuss

★★★ · ÜB S. 96–97

AUFGABE 16 · GESETZE

? geraten

Welches Gesetz verpflichtet zur Bestellung von Betriebsärzten und Fachkräften für Arbeitssicherheit? (1 richtige Antwort)

- ☐ A Arbeitsschutzgesetz
- ☐ B Arbeitssicherheitsgesetz
- ☐ C Arbeitszeitgesetz
- ☐ D Produktsicherheitsgesetz

AUFGABE 17 · SIFA

? geraten

Welche Aussagen zur Fachkraft für Arbeitssicherheit treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Sie berät Arbeitgeber und Führungskräfte.
- ☐ B Sie ist in der Anwendung ihrer Fachkunde weisungsfrei.
- ☐ C Sie kann Beschäftigten Weisungen erteilen.
- ☐ D Sie untersucht Arbeitsunfälle.

AUFGABE 18 · SIBE

? geraten

Welche Aussagen zu Sicherheitsbeauftragten treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Ab regelmäßig 50 Beschäftigten sind sie zu bestellen, bei 21 bis 49 nur bei besonderer Gefährdung.
- ☐ B Sie üben ihre Aufgabe ehrenamtlich neben der Arbeit aus.
- ☐ C Rechtsgrundlage ist § 22 SGB VII.
- ☐ D Sie tragen die Verantwortung für den Arbeitsschutz ihrer Abteilung.

AUFGABE 19 · ASA

? geraten

Welche Aussagen zum Arbeitsschutzausschuss treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Er ist in Betrieben mit mehr als 20 Beschäftigten zu bilden.
- ☐ B Er tritt mindestens vierteljährlich zusammen.
- ☐ C Ihm gehören Sifa, Betriebsarzt und Sicherheitsbeauftragte an.
- ☐ D Er tritt nur einmal im Jahr zusammen.

AUFGABE 20 · ERSTHELFER

? geraten

In einem Produktionsbetrieb sind in der Schicht 180 Beschäftigte anwesend. Wie viele Ersthelfer sind mindestens nötig? (1 richtige Antwort)

- ☐ A 9
- ☐ B 18
- ☐ C 36
- ☐ D 1

AUFGABE 21 · BRANDSCHUTZHELPER

? geraten

Wie viele Brandschutzhelfer sind nach ASR A2.2 bei 180 Beschäftigten in der Regel nötig? (1 richtige Antwort)

- ☐ A 9
- ☐ B 18
- ☐ C 3
- ☐ D 45

9.3.1.6 Arbeitsstättenverordnung

★★★ · ÜB S. 97

AUFGABE 22 · ARBSTÄTTV

? geraten

Was regelt die Arbeitsstättenverordnung? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Flucht- und Rettungswege
- ☐ B Beleuchtung und Raumtemperatur
- ☐ C Bildschirm- und Telearbeitsplätze
- ☐ D Prüfung überwachungsbedürftiger Anlagen

AUFGABE 23 · ASR

? geraten

Welche Aussagen zu den Arbeitsstättenregeln (ASR) treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Sie konkretisieren die Arbeitsstättenverordnung.
- ☐ B Wer sie einhält, kann davon ausgehen, die Verordnung zu erfüllen.
- ☐ C ASR A1.3 regelt die Sicherheitskennzeichnung.
- ☐ D Sie werden von der Berufsgenossenschaft als Unfallverhütungsvorschrift erlassen.

9.3.1.7 Geräte- und Produktsicherheitsgesetz

★★★ · ÜB S. 97–98

AUFGABE 24 · PRODSG

? geraten

Welche Aussagen zum Produktsicherheitsrecht treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Nur sichere Produkte dürfen in Verkehr gebracht werden.
- ☐ B Maschinen tragen eine CE-Kennzeichnung.
- ☐ C Ab 20. Januar 2027 gilt die EU-Maschinenverordnung 2023/1230.
- ☐ D Das ProdSG regelt die Arbeitszeit.

AUFGABE 25 · CE UND GS

? geraten

Welche Aussagen zu CE-Kennzeichnung und GS-Zeichen treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Mit der CE-Kennzeichnung erklärt der Hersteller die Konformität mit EU-Vorschriften.
- ☐ B Das GS-Zeichen vergibt eine zugelassene Prüfstelle.
- ☐ C Das GS-Zeichen ist für Maschinen Pflicht.
- ☐ D Wer Maschinen zu einer Anlage verkettet, kann selbst zum Hersteller werden.

AUFGABE 26 · PRODSG

? geraten

Was prüfst du beim Kauf einer neuen Rohrbiegemaschine? (3 richtige Antworten)

- ☐ A CE-Kennzeichnung
- ☐ B EU-Konformitätserklärung
- ☐ C Betriebsanleitung in deutscher Sprache
- ☐ D Eintragung der Maschine bei der IHK

9.3.1.8 Berufsgenossenschaft

★★★ · ÜB S. 98

AUFGABE 27 · BG

? geraten

Welche Aufgaben hat die Berufsgenossenschaft? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Prävention
- ☐ B Rehabilitation
- ☐ C Entschädigung
- ☐ D Erhebung der Lohnsteuer

AUFGABE 28 · UNFALLANZEIGE

? geraten

Wann ist ein Arbeitsunfall der Berufsgenossenschaft anzuzeigen? (1 richtige Antwort)

- ☐ A bei mehr als drei Kalendertagen Arbeitsunfähigkeit innerhalb von drei Tagen
- ☐ B erst ab sechs Wochen Arbeitsunfähigkeit
- ☐ C nur bei tödlichen Unfällen
- ☐ D nie, das erledigt der Arzt

AUFGABE 29 · HAFTUNGSABLÖSUNG

? geraten

Was bedeutet die Haftungsablösung nach § 104 SGB VII? (2 richtige Antworten)

- ☐ A Der Arbeitgeber haftet gegenüber Beschäftigten für Personenschäden grundsätzlich nicht.
- ☐ B Bei Vorsatz haftet er dennoch.
- ☐ C Die Beschäftigten müssen ihre Unfallversicherung selbst bezahlen.
- ☐ D Die BG haftet nur bei Sachschäden.

9.3.1.9 Staatliches Amt für Arbeitsschutz (Gewerbeaufsichtsamt)

★★★ · ÜB S. 98

AUFGABE 30 · BEGEHUNG

? geraten

Was gehört zur Vorbereitung einer Begehung durch die Gewerbeaufsicht? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Gefährdungsbeurteilungen auf Aktualität prüfen
- ☐ B Prüfprotokolle für Krane und Stapler bereitlegen
- ☐ C Betriebsrat, Sifa und Betriebsarzt einladen
- ☐ D Mängel bis nach der Begehung verbergen

9.3.2 a Unternehmen, Vorgesetzte und Arbeitnehmer

★★★ · ÜB S. 98–100

AUFGABE 31 · VERANTWORTUNG

? geraten

Wer trägt bei einer GmbH die Verantwortung für den Arbeitsschutz? (1 richtige Antwort)

- ☐ A die Geschäftsführung als Arbeitgeber
- ☐ B die Fachkraft für Arbeitssicherheit
- ☐ C der Sicherheitsbeauftragte
- ☐ D der Betriebsarzt

AUFGABE 32 · UNTERWEISUNG

? geraten

Welche Aussagen zur Unterweisung nach § 12 ArbSchG treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Sie erfolgt bei der Einstellung.
- ☐ B Sie erfolgt bei Veränderungen und neuen Arbeitsmitteln.
- ☐ C Sie wird regelmäßig, mindestens jährlich, wiederholt.
- ☐ D Ein Aushang am Schwarzen Brett ersetzt sie.

AUFGABE 33 · ÜBERTRAGUNG

? geraten

Welche Aussagen zur Übertragung von Pflichten nach § 13 ArbSchG treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Die Person muss zuverlässig und fachkundig sein.
- ☐ B Die Übertragung erfolgt schriftlich.
- ☐ C Die Aufsichts- und Kontrollpflicht bleibt beim Arbeitgeber.
- ☐ D Mit der Übertragung ist der Arbeitgeber vollständig entlastet.

AUFGABE 34 · FÜHRUNGSKRÄFTE

? geraten

Welche Personen haben Führungsverantwortung im Arbeitsschutz? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Werkleiter
- ☐ B Meister
- ☐ C Geschäftsführer
- ☐ D Fachkraft für Arbeitssicherheit

AUFGABE 35 · BESCHÄFTIGTE

? geraten

Welche Pflichten haben Beschäftigte nach §§ 15 bis 17 ArbSchG? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Schutzvorrichtungen und PSA bestimmungsgemäß verwenden
- ☐ B erkannte Gefahren und Defekte unverzüglich melden
- ☐ C für die eigene Sicherheit und die anderer sorgen
- ☐ D die Gefährdungsbeurteilung erstellen

9.3.2 b Betriebsrat

★ ★ ★ · ÜB S. 98–100

AUFGABE 36 · BETRIEBSRAT

? geraten

Welche Rechte hat der Betriebsrat im Arbeitsschutz? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Er überwacht die Einhaltung der Vorschriften.
- ☐ B Er bestimmt bei Regelungen zum Gesundheitsschutz mit.
- ☐ C Er nimmt an Begehungen und Unfalluntersuchungen teil.
- ☐ D Er bestellt allein die Fachkraft für Arbeitssicherheit.

AUFGABE 37 · BETRIEBSRAT

? geraten

Welche Zuordnungen zu den Rechten des Betriebsrats treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A § 87 Abs. 1 Nr. 7 BetrVG: Mitbestimmung beim Gesundheitsschutz
- ☐ B § 89 BetrVG: Hinzuziehung bei Unfalluntersuchungen
- ☐ C § 9 ASiG: Zustimmung zur Bestellung einer angestellten Sifa
- ☐ D § 13 ArbSchG: Übernahme der Arbeitgeberpflichten

AUFGABE 38 · ISO 45001

? geraten

Was verlangt die ISO 45001 besonders? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Konsultation und Beteiligung der Beschäftigten
- ☐ B Untersuchung von Vorfällen einschließlich Beinaheunfällen
- ☐ C Arbeitsschutzpolitik der obersten Leitung
- ☐ D Verzicht auf interne Audits

AUFGABE 39 · TPQ

? geraten

13 meldepflichtige Unfälle bei 520 Beschäftigten. Wie hoch ist die Tausend-Personen-Quote? (1 richtige Antwort)

- ☐ A 25,0
- ☐ B 2,5
- ☐ C 40,0
- ☐ D 36,0

AUFGABE 40 · TPQ

? geraten

Die Quote sinkt von 36,0 auf 25,0. Welche Aussagen treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Sie sank um rund 30,6 %.
- ☐ B Für eine Beurteilung braucht man einen Vergleich, etwa mit dem BG-Durchschnitt.
- ☐ C Sie sank um 11 %.
- ☐ D Die Ursachen der verbleibenden Unfälle sollten analysiert werden.

9.3.3 a Arten der Folgen

AUFGABE 41 · FOLGEN

? geraten

Welche Folgen können gravierende Mängel haben? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Stilllegung einer Maschine bei unmittelbarer Gefahr
- ☐ B Bußgeld bis 30.000 € nach ArbSchG
- ☐ C Regress der BG bei grober Fahrlässigkeit
- ☐ D automatische Schließung des gesamten Unternehmens bei jedem Mangel

AUFGABE 42 · BUSSGELD

? geraten

Welche Aussagen zu Bußgeldern im Arbeitsschutz treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Nach dem ArbSchG sind bis 30.000 € möglich.
- ☐ B Bei Verstößen gegen Unfallverhütungsvorschriften sind bis 10.000 € möglich.
- ☐ C Das Unternehmen kann bei verletztster Aufsichtspflicht nach § 130 OWiG belangt werden.
- ☐ D Bußgelder kann nur ein Strafgericht verhängen.

AUFGABE 43 · STRAFRECHT

? geraten

Welche Aussagen zu strafrechtlichen Folgen im Arbeitsschutz treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Bei beharrlicher Wiederholung eines Verstoßes droht nach § 26 ArbSchG Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr.
- ☐ B Bei einem Unfall kann gegen Verantwortliche wegen fahrlässiger Körperverletzung ermittelt werden.
- ☐ C Bei tödlichem Ausgang kommt fahrlässige Tötung nach § 222 StGB in Betracht.
- ☐ D Strafbar ist immer nur das Unternehmen als juristische Person.

AUFGABE 44 · VERWALTUNG

? geraten

Welche Maßnahmen kann die Gewerbeaufsicht bei gravierenden Mängeln ergreifen? (3 richtige Antworten)

- ☐ A ein Revisionsschreiben mit Fristen
- ☐ B eine Anordnung nach § 22 ArbSchG
- ☐ C bei unmittelbarer Gefahr die Stilllegung einer Maschine
- ☐ D die Kündigung des verantwortlichen Meisters

AUFGABE 45 · BESCHÄFTIGTE

? geraten

Ein Mitarbeiter trägt trotz mehrfacher Unterweisung keinen Gehörschutz. Welche Folgen sind möglich? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Ermahnung durch den Meister
- ☐ B Abmahnung
- ☐ C im Wiederholungsfall Kündigung
- ☐ D Freiheitsstrafe nach § 26 ArbSchG ohne weitere Voraussetzung

9.3.3 b Haftung im Schadensfall

★★★ · ÜB S. 100

AUFGABE 46 · HAFTUNGSABLÖSUNG

? geraten

Ein Monteur wird durch ein ungeprüftes Anschlagmittel verletzt. Welche Aussagen treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Die Berufsgenossenschaft erbringt Leistungen an den Verletzten.
- ☐ B Bei grober Fahrlässigkeit kann die BG beim Verantwortlichen Regress nehmen.
- ☐ C Gegen den verantwortlichen Meister kann wegen fahrlässiger Körperverletzung ermittelt werden.
- ☐ D Der Verletzte kann den Arbeitgeber in jedem Fall auf Schmerzensgeld verklagen.

9.3.4.1 Sicherheitstechnik

★★★ · ÜB S. 101-102

AUFGABE 47 · HERSTELLER

? geraten

Was muss der Hersteller einer Maschine leisten? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Risikobeurteilung durchführen
- ☐ B Betriebsanleitung erstellen
- ☐ C CE-Kennzeichnung mit Konformitätserklärung anbringen
- ☐ D die Unterweisung der Bediener beim Betreiber übernehmen

AUFGABE 48 · GEFAHRSTELLEN

? geraten

Welche Gefahrstellen an Maschinen gibt es? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Quetschstellen
- ☐ B Scherstellen
- ☐ C Einzugsstellen an Walzen und Riemen
- ☐ D Ruhestellen an stillstehenden Gehäusen

AUFGABE 49 · TRENNEND

? geraten

Welche Schutzeinrichtungen sind trennend? (3 richtige Antworten)

- ☐ A feststehende Verkleidung
- ☐ B verriegelte Schutztür
- ☐ C Schutzzaun mit verriegelter Zugangstür
- ☐ D Lichtvorhang

AUFGABE 50 · NICHT TRENNEND

? geraten

Welche Schutzeinrichtungen sind nicht trennend? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Laserscanner
- ☐ B Zweihandschaltung
- ☐ C Zustimmtaster
- ☐ D feststehende Verkleidung

AUFGABE 51 · ROBOTERZELLE

? geraten

Welche Elemente gehören in ein Sicherheitskonzept für eine Roboterzelle? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Schutzzaun um den gesamten Bewegungsbereich
- ☐ B verriegelte Zugangstür, die den Roboter stoppt
- ☐ C Einrichten nur mit reduzierter Geschwindigkeit und Zustimmtaster
- ☐ D freier Zutritt für alle Beschäftigten während des Betriebs

AUFGABE 52 · MANIPULATION

? geraten

Warum werden Schutzeinrichtungen manipuliert, und was hilft? (3 richtige Antworten)

- ☐ A weil sie Einrichten oder Störungsbeseitigung behindern
- ☐ B Sonderbetriebsarten in der Gefährdungsbeurteilung berücksichtigen
- ☐ C Führungskräfte unterbinden Manipulationen konsequent
- ☐ D Manipulation ist erlaubt, wenn der Meister zustimmt

9.3.4.2 Transport und Verkehr

★ ★ ★ · ÜB S. 102

AUFGABE 53 · STAPLERFAHRER

? geraten

Welche Voraussetzungen muss ein Staplerfahrer erfüllen? (3 richtige Antworten)

- ☐ A mindestens 18 Jahre alt, außer Auszubildende unter Aufsicht
- ☐ B Befähigung gegenüber dem Unternehmer nachgewiesen
- ☐ C schriftlich vom Unternehmer beauftragt
- ☐ D ein Pkw-Führerschein genügt

AUFGABE 54 · KRANFÜHRER

? geraten

Welche Rechtsgrundlage regelt den Betrieb von Kranen? (1 richtige Antwort)

- ☐ A DGUV Vorschrift 52
- ☐ B DGUV Vorschrift 68
- ☐ C TRGS 510
- ☐ D ASR A1.3

AUFGABE 55 · PRÜFUNG

? geraten

Welche Aussagen zur Prüfung von Staplern und Kranen treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Der Fahrer prüft vor jedem Einsatz Bremsen, Lenkung und Hupe.
- ☐ B Mindestens jährlich prüft eine befähigte Person.
- ☐ C Anschlagmittel werden vor jedem Einsatz auf Beschädigung geprüft.
- ☐ D Unter schwebenden Lasten darf man sich kurz aufhalten.

AUFGABE 56 · LADESTATION

? geraten

Welche Kriterien erfüllt eine Ladestation für Blei-Säure-Batterien? (3 richtige Antworten)

- ☐ A ausreichende Lüftung gegen Wasserstoffansammlung
- ☐ B keine Zündquellen, Rauch- und Feuerverbot
- ☐ C Augenspüleinrichtung für Säurespritzer
- ☐ D Aufstellung in einem geschlossenen Raum ohne Lüftung

AUFGABE 57 · HUBARBEITSBÜHNE

? geraten

Welche Anforderungen gelten für den Einsatz einer Hubarbeitsbühne? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Bediener mindestens 18 Jahre, unterwiesen und schriftlich beauftragt
- ☐ B Funktionsprüfung vor jedem Einsatz
- ☐ C Arbeitsbereich unter der Bühne absperren
- ☐ D Prüfung durch eine befähigte Person nur alle fünf Jahre

9.3.4.3 Gefährdungsbeurteilung im Sinne des Arbeitsschutzgesetzes

★★★ · ÜB S. 102–105

AUFGABE 58 · PFLICHT

? geraten

Welche Aussagen zur Gefährdungsbeurteilung treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Sie ist nach § 5 ArbSchG für jede Tätigkeit durchzuführen.
- ☐ B Das Ergebnis ist nach § 6 ArbSchG zu dokumentieren.
- ☐ C Sie wird nach Unfällen und Beinaheunfällen überprüft.
- ☐ D Sie ist nur in Betrieben mit mehr als 20 Beschäftigten Pflicht.

AUFGABE 59 · BETEILIGTE

? geraten

Wer wirkt bei der Gefährdungsbeurteilung mit? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Die Fachkraft für Arbeitssicherheit berät.
- ☐ B Der Betriebsrat bestimmt mit.
- ☐ C Die Beschäftigten werden einbezogen.
- ☐ D Die Berufsgenossenschaft führt sie für den Betrieb durch.

AUFGABE 60 · GEFÄHRDUNGSFAKTOREN

? geraten

Welche Zuordnungen von Beispiel und Gefährdungsfaktor treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Wasserstoff beim Laden von Bleiakkus: Brand und Explosion
- ☐ B Zeitdruck bei Versandspitzen: psychische Belastung
- ☐ C Keime in Kühlschmierstoff-Emulsionen: biologische Arbeitsstoffe
- ☐ D Lärm an Prüfständen: mechanische Gefährdung

AUFGABE 61 · BEGRIFFE

? geraten

Ein Staplerfahrer kann an einer Kreuzung einen Fußgänger anfahren. Was ist richtig? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Gefährdungsart: mechanisch, bewegte Transportmittel
- ☐ B Gefahr: Anfahren eines Fußgängers
- ☐ C Schutzmaßnahme: Fahr- und Gehwege baulich trennen
- ☐ D Gefährdungsart: Anfahren eines Fußgängers

AUFGABE 62 · PSYCHISCHE BELASTUNG

? geraten

Seit wann nennt § 5 ArbSchG die psychische Belastung ausdrücklich? (1 richtige Antwort)

- ☐ A seit 1996
- ☐ B seit 2013
- ☐ C seit 2020
- ☐ D seit 2026

AUFGABE 63 · RISIKO

? geraten

Wie wird das Risiko in der Gefährdungsbeurteilung bestimmt? (2 richtige Antworten)

- ☐ A aus der Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts
- ☐ B aus der Schwere des möglichen Schadens
- ☐ C allein aus der Zahl der Beschäftigten
- ☐ D aus den Kosten der Schutzmaßnahme

AUFGABE 64 · UNTERWEISUNG

? geraten

Welche Aussagen zur Unterweisung nach § 12 ArbSchG treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Sie erfolgt vor Aufnahme der Tätigkeit.
- ☐ B Sie wird mindestens jährlich wiederholt.
- ☐ C Sie findet während der Arbeitszeit statt.
- ☐ D Ein ausgehändigtes Merkblatt ohne Gespräch genügt.

AUFGABE 65 · STOP

? geraten

In welcher Reihenfolge sind Schutzmaßnahmen nach dem STOP-Prinzip zu wählen? (1 richtige Antwort)

- ☐ A Substitution, technisch, organisatorisch, persönlich
- ☐ B persönlich, organisatorisch, technisch, Substitution
- ☐ C technisch, Substitution, persönlich, organisatorisch
- ☐ D organisatorisch, persönlich, technisch, Substitution

AUFGABE 66 · ZUORDNUNG

? geraten

Welche Maßnahmen sind technische Maßnahmen? (2 richtige Antworten)

- ☐ A Absaugung am Entstehungsort
- ☐ B Lärmkapselung
- ☐ C Job-Rotation
- ☐ D Gehörschutz

AUFGABE 67 · SUBSTITUTION

? geraten

Welche Beispiele sind Substitution? (3 richtige Antworten)

- ☐ A lösemittelfreier statt lösemittelhaltiger Reiniger
- ☐ B Pulverlack statt Nasslack
- ☐ C Lithium-Ionen- statt Bleiakku ohne Gasung
- ☐ D Schutzhandschuhe beim Reinigen

9.3.4.4 Lärmprobleme im Betrieb

★★★ · ÜB S. 105

AUFGABE 68 · AUSLÖSEWERTE

? geraten

Welche Aussagen zu den Lärm-Auslösewerten treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Ab 80 dB(A) muss Gehörschutz zur Verfügung gestellt werden.
- ☐ B Ab 85 dB(A) muss Gehörschutz getragen werden.
- ☐ C Am Ohr dürfen mit Gehörschutz 85 dB(A) nicht überschritten werden.
- ☐ D Erst ab 90 dB(A) ist Vorsorge anzubieten.

AUFGABE 69 · PEGELADDITION

? geraten

Vier Prüfstände erzeugen je 86 dB(A). Wie hoch ist der Gesamtpegel? (1 richtige Antwort)

- ☐ A rund 92 dB(A)
- ☐ B 344 dB(A)
- ☐ C 89 dB(A)
- ☐ D 86 dB(A)

AUFGABE 70 · MASSNAHMEN

? geraten

Welche Lärmschutzmaßnahmen setzen an der Quelle an? (3 richtige Antworten)

- ☐ A lärmarme Maschinen beschaffen
- ☐ B Schalldämpfer an Druckluftdüsen
- ☐ C Kapselung lauter Aggregate
- ☐ D Gehörschutz ausgeben

9.3.4.5 Sicherheit bei Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten

★★★ · ÜB S. 105–106

AUFGABE 71 · INSTANDHALTUNG

? geraten

Was gehört zur sicheren Instandhaltung? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Anlage abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern
- ☐ B gespeicherte Energien abbauen
- ☐ C Erlaubnisschein für Schweißen in brandgefährdeten Bereichen
- ☐ D Schutzeinrichtungen danach ungeprüft lassen

9.3.4.6 Betrieblicher Brandschutz

★★★ · ÜB S. 106

AUFGABE 72 · BRANDKLASSEN

? geraten

Welche Zuordnungen der Brandklassen treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A A: Holz und Papier
- ☐ B B: Lösemittel und Öle
- ☐ C D: Aluminium- und Magnesiumspäne
- ☐ D F: Gase

AUFGABE 73 · VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ

? geraten

Welche Maßnahmen gehören zum technischen (baulichen und anlagentechnischen) vorbeugenden Brandschutz? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Brandabschnitte mit selbstschließenden Brandschutztüren
- ☐ B Brandmeldeanlage mit Rauchmeldern
- ☐ C Funkenlöschanlage in der Absaugung
- ☐ D Räumungsübung einmal im Jahr

9.3.4.7 Gefahren des elektrischen Stromes

★★★ · ÜB S. 106

AUFGABE 74 · ELEKTRO

? geraten

Welche gehören zu den fünf Sicherheitsregeln? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Freischalten
- ☐ B Spannungsfreiheit feststellen
- ☐ C Erden und kurzschließen
- ☐ D Sicherung kurz überbrücken

AUFGABE 75 · STROM

? geraten

Welche Aussagen zu elektrischen Gefahren treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Strom kann Herzkammerflimmern auslösen.
- ☐ B Elektrische Anlagen dürfen nur Elektrofachkräfte oder Personen unter ihrer Leitung instand halten.
- ☐ C Fehlerstromschutzschalter schalten in Sekundenbruchteilen ab.
- ☐ D Ortsveränderliche Geräte müssen nie geprüft werden.

9.3.4.8 Persönliche Schutzausrüstung

★★★ · ÜB S. 106–107

AUFGABE 76 · PSA

? geraten

Welche PSA gehört zur Kategorie III? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Atemschutz
- ☐ B Gehörschutz
- ☐ C Absturzsicherung
- ☐ D Sonnenbrille

AUFGABE 77 · ZEICHEN

? geraten

Welche Zuordnungen von Farbe und Bedeutung bei Sicherheitszeichen treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Blau: Gebot
- ☐ B Gelb: Warnung
- ☐ C Grün: Rettung und Erste Hilfe
- ☐ D Rot: Gebot

AUFGABE 78 · GEBOTSZEICHEN

? geraten

Welche Zeichen sind Gebotszeichen? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Gehörschutz benutzen
- ☐ B Fußschutz benutzen
- ☐ C Augenschutz benutzen
- ☐ D Warnung vor Flurförderzeugen

AUFGABE 79 · HINWEISSCHILDER

? geraten

Warum sind an einem Schutzzaun um eine Roboterzelle zusätzlich Hinweisschilder nötig? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Der Zaun allein zeigt nicht, welche Gefahr dahinter besteht.
- ☐ B Die Schilder sagen, welches Verhalten erwartet wird, etwa Zutritt nur für Befugte.
- ☐ C Die Schilder ersetzen die Verriegelung der Zugangstür.
- ☐ D Sie warnen zum Beispiel vor dem automatischen Anlauf.

AUFGABE 80 · FORMEN

? geraten

Welche Zuordnungen von Form und Zeichenart treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Kreis: Verbot und Gebot
- ☐ B Dreieck: Warnung
- ☐ C Rechteck: Rettung und Brandschutz
- ☐ D Achteck: Gebot

9.3.5 b Flucht- und Rettungswege, ergänzende Kennzeichnung

AUFGABE 81 · FLUCHT UND RETTUNG

? geraten

Was gehört auf einen Flucht- und Rettungsplan? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Standort des Betrachters
- ☐ B Fluchtwege und Sammelstelle
- ☐ C Erste-Hilfe-Einrichtungen und Feuerlöscher
- ☐ D Telefonnummern aller Beschäftigten

AUFGABE 82 · RETTUNGSZEICHEN

? geraten

Welche Aussagen zur ergänzenden Kennzeichnung treffen zu? (3 richtige Antworten)

- ☐ A Hindernisse werden gelb-schwarz gestreift.
- ☐ B Rettungszeichen sind grün mit weißem Symbol.
- ☐ C Rohrleitungen werden nach ihrem Inhalt gekennzeichnet.
- ☐ D Notausgänge werden blau gekennzeichnet.

Lösungen und Erläuterungen

Aufgabe 1 · Bereiche

Richtig: A, B, C

Welche Zuordnungen zu den Bereichen des Arbeitsschutzes treffen zu?

- ✓ **A** technisch: sichere Maschinen und Arbeitsverfahren
- ✓ **B** sozial: Arbeitszeit und Jugendarbeitsschutz
- ✓ **C** medizinisch: arbeitsmedizinische Vorsorge
- ✗ **D** sozial: Prüfung von Kranen

Merke: Kranprüfungen gehören zum technischen Arbeitsschutz (BetrSichV).

Nachlesen: Abschnitt 9.3.1, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 92–94

Aufgabe 2 · Duales System

Richtig: A, B, C

Welche Aussagen zum dualen Arbeitsschutzsystem treffen zu?

- ✓ **A** Der Staat erlässt Gesetze und Verordnungen.
- ✓ **B** Die Berufsgenossenschaften erlassen DGUV Vorschriften.
- ✓ **C** In Bayern überwachen die Gewerbeaufsichtsämter.
- ✗ **D** Die IHK überwacht die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften.

Merke: Die BG überwacht mit eigenen Aufsichtspersonen.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.1, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 92–94

Aufgabe 3 · Technische Regeln

Richtig: A, B

Was bedeutet die Vermutungswirkung Technischer Regeln?

- ✓ **A** Wer sie einhält, kann davon ausgehen, die Verordnung zu erfüllen.
- ✓ **B** Wer abweicht, muss gleiche Sicherheit nachweisen.
- ✗ **C** Technische Regeln sind Gesetze mit Strafandrohung.
- ✗ **D** Abweichungen sind immer verboten.

Merke: Beispiele: ASR, TRBS, TRGS.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.1, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 92–94

Aufgabe 4 · Grundsätze

Richtig: A, B, C

Welche Grundsätze nennt § 4 ArbSchG?

- ✓ **A** Gefährdungen möglichst vermeiden
- ✓ **B** Gefahren an der Quelle bekämpfen
- ✓ **C** individuelle Schutzmaßnahmen nachrangig einsetzen
- ✗ **D** PSA immer vor technischen Maßnahmen einsetzen

Merke: Dazu Stand der Technik und Schutz besonderer Gruppen.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.1.1, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 94

Aufgabe 5 · ArbSchG

Richtig: A, B, C

Welche Zuordnungen von Paragraph und Inhalt des Arbeitsschutzgesetzes treffen zu?

- ✓ **A** §§ 5, 6: Gefährdungsbeurteilung und Dokumentation
- ✓ **B** § 12: Unterweisung
- ✓ **C** §§ 15 bis 17: Pflichten und Rechte der Beschäftigten
- ✗ **D** § 13: Bestellung der Fachkraft für Arbeitssicherheit
§ 13 regelt verantwortliche Personen; die Sifa wird nach dem ASiG bestellt.

Merke: Die Kernparagraphen 3, 4, 5, 6, 12, 13 und 15 bis 17 solltest du sicher zuordnen.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.1.1, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 94

Aufgabe 6 · Geltung

Richtig: A, B, D

Welche Aussagen zum Arbeitsschutzgesetz treffen zu?

- ✓ **A** Es gilt für alle Tätigkeitsbereiche.
- ✓ **B** Es setzt die EU-Rahmenrichtlinie 89/391/EWG um.
- ✗ **C** Es gilt nur für Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten.
Das ArbSchG gilt schon ab dem ersten Beschäftigten.
- ✓ **D** Es enthält Bußgeld- und Strafvorschriften.

Merke: Das ArbSchG ist das Grundgesetz des Arbeitsschutzes für alle Beschäftigten.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.1.1, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 94

Aufgabe 7 · BetrSichV

Richtig: A, B, C

Was verlangt die Betriebssicherheitsverordnung?

- ✓ **A** Gefährdungsbeurteilung vor der Verwendung eines Arbeitsmittels
- ✓ **B** Prüfung vor der ersten Inbetriebnahme und wiederkehrend
- ✓ **C** Prüfung überwachungsbedürftiger Anlagen durch zugelassene Überwachungsstellen
- ✗ **D** Mindesturlaub der Beschäftigten

Merke: Prüfer: zur Prüfung befähigte Person; Ergebnisse aufzeichnen.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.1.2, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 94

Aufgabe 8 · ArbZG

Richtig: A, B, C

Welche Aussagen zum Arbeitszeitgesetz treffen zu?

- ✓ **A** Die werktägliche Arbeitszeit beträgt grundsätzlich 8 Stunden.
- ✓ **B** Sie kann mit Ausgleich auf 10 Stunden verlängert werden.
- ✓ **C** Die Ruhezeit beträgt mindestens 11 Stunden.
- ✗ **D** Sonntagsarbeit ist ohne Ausnahme erlaubt.

Merke: Dazu Ruhepausen und Sonn- und Feiertagsruhe.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.1.3, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 94–95

Aufgabe 9 · JArbSchG

Richtig: A, B, C

Welche Regeln gelten für Jugendliche nach dem JArbSchG?

- ✓ A höchstens 8 Stunden täglich und 40 Stunden wöchentlich
- ✓ B grundsätzlich keine Nachtarbeit zwischen 20 und 6 Uhr
- ✓ C keine Akkordarbeit
- ✗ D Unterweisung nur alle zwei Jahre

Merke: Unterweisung mindestens halbjährlich.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.1.3, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 94–95

Aufgabe 10 · MuSchG

Richtig: A, B, C

Welche Aussagen zum Mutterschutz treffen zu?

- ✓ A Die Schutzfrist beträgt in der Regel 6 Wochen vor und 8 Wochen nach der Entbindung.
- ✓ B Der Arbeitgeber teilt die Schwangerschaft der Aufsichtsbehörde mit.
- ✓ C Zwischen 22 und 6 Uhr ist Arbeit grundsätzlich verboten.
- ✗ D Akkordarbeit ist für Schwangere ausdrücklich erwünscht.

Merke: 20 bis 22 Uhr nur mit behördlicher Genehmigung.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.1.3, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 94–95

Aufgabe 11 · SGB IX

Richtig: A, B, C

Was gilt für schwerbehinderte Menschen?

- ✓ A fünf Arbeitstage Zusatzurlaub bei einer Fünftagewoche
- ✓ B Kündigung nur mit Zustimmung des Integrationsamts
- ✓ C Beschäftigungspflicht ab 20 Arbeitsplätzen; die Ausgleichsabgabe hebt sie nicht auf
- ✗ D kein Anspruch auf einen behinderungsgerechten Arbeitsplatz

Merke: Dazu die Schwerbehindertenvertretung.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.1.3, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 94–95

Aufgabe 12 · Etikett

Richtig: A, B, C

Was steht nach CLP auf dem Etikett eines Gefahrstoffs?

- ✓ A Gefahrenpiktogramm
- ✓ B Signalwort „Gefahr“ oder „Achtung“
- ✓ C H- und P-Sätze
- ✗ D Preis und Lagerplatz

Merke: Ausführliche Informationen enthält das Sicherheitsdatenblatt.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.1.4, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 95–96

Aufgabe 13 · Sicherheitsdatenblatt

Richtig: C

Wie viele Abschnitte hat ein Sicherheitsdatenblatt?

- ✗ A 9
- ✗ B 12
- ✓ C 16
- ✗ D 20

Merke: Der Lieferant muss es mitliefern.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.1.4, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 95–96

Aufgabe 14 · GefStoffV

Richtig: A, B, C

Was verlangt die Gefahrstoffverordnung vom Arbeitgeber?

- ✓ **A** ein Gefahrstoffverzeichnis führen
- ✓ **B** Substitution prüfen
- ✓ **C** schriftliche Betriebsanweisungen erstellen
- ✗ **D** Unterweisung nur alle drei Jahre

Merke: Unterweisung mindestens jährlich mündlich und arbeitsplatzbezogen.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.1.4, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 95–96

Aufgabe 15 · Lager

Richtig: A, B

Welche Maßnahmen für ein Gefahrstofflager sind organisatorisch?

- ✓ **A** Zutritt nur für unterwiesene Personen
- ✓ **B** Zusammenlagerungsregeln beachten
- ✗ **C** Sicherheitsschränke für entzündbare Flüssigkeiten
technisch
- ✗ **D** Chemikalienschutzhandschuhe
persönlich

Merke: Lagerung nach TRGS 510.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.1.4, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 95–96

Aufgabe 16 · Gesetze

Richtig: B

Welches Gesetz verpflichtet zur Bestellung von Betriebsärzten und Fachkräften für Arbeitssicherheit?

- ✗ **A** Arbeitsschutzgesetz
- ✓ **B** Arbeitssicherheitsgesetz
- ✗ **C** Arbeitszeitgesetz
- ✗ **D** Produktsicherheitsgesetz

Merke: ASiG: fachkundige Beratung des Arbeitgebers.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.1.5, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 96–97

Aufgabe 17 · Sifa

Richtig: A, B, D

Welche Aussagen zur Fachkraft für Arbeitssicherheit treffen zu?

- ✓ **A** Sie berät Arbeitgeber und Führungskräfte.
- ✓ **B** Sie ist in der Anwendung ihrer Fachkunde weisungsfrei.
- ✗ **C** Sie kann Beschäftigten Weisungen erteilen.
- ✓ **D** Sie untersucht Arbeitsunfälle.

Merke: Sie ist unmittelbar dem Leiter des Betriebs unterstellt.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.1.5, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 96–97

Aufgabe 18 · Sibe

Richtig: A, B, C

Welche Aussagen zu Sicherheitsbeauftragten treffen zu?

- ✓ **A** Ab regelmäßig 50 Beschäftigten sind sie zu bestellen, bei 21 bis 49 nur bei besonderer Gefährdung.
- ✓ **B** Sie üben ihre Aufgabe ehrenamtlich neben der Arbeit aus.
- ✓ **C** Rechtsgrundlage ist § 22 SGB VII.
- ✗ **D** Sie tragen die Verantwortung für den Arbeitsschutz ihrer Abteilung.

Merke: Ohne Weisungsbefugnis und ohne Übernahme der Arbeitgeberverantwortung; Bestellung unter Beteiligung des Betriebsrats.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.1.5, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 96–97

Aufgabe 19 · ASA

Richtig: A, B, C

Welche Aussagen zum Arbeitsschutzausschuss treffen zu?

- ✓ **A** Er ist in Betrieben mit mehr als 20 Beschäftigten zu bilden.
- ✓ **B** Er tritt mindestens vierteljährlich zusammen.
- ✓ **C** Ihm gehören Sifa, Betriebsarzt und Sicherheitsbeauftragte an.
- ✗ **D** Er tritt nur einmal im Jahr zusammen.

Merke: Dazu Arbeitgeber oder Beauftragter und zwei Betriebsratsmitglieder (§ 11 ASiG).

Nachlesen: Abschnitt 9.3.1.5, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 96–97

Aufgabe 20 · Ersthelfer

Richtig: B

In einem Produktionsbetrieb sind in der Schicht 180 Beschäftigte anwesend. Wie viele Ersthelfer sind mindestens nötig?

- ✗ **A** 9
- ✓ **B** 18
- ✗ **C** 36
- ✗ **D** 1

Merke: Sonstige Betriebe 10 %, Verwaltung und Handel 5 %.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.1.5, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 96–97

Aufgabe 21 · Brandschutzhelfer

Richtig: A

Wie viele Brandschutzhelfer sind nach ASR A2.2 bei 180 Beschäftigten in der Regel nötig?

- ✓ **A** 9
- ✗ **B** 18
- ✗ **C** 3
- ✗ **D** 45

Merke: Richtwert 5 % (aufrunden), bei erhöhter Brandgefährdung mehr.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.1.5, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 96–97

Aufgabe 22 · ArbStättV

Richtig: A, B, C

Was regelt die Arbeitsstättenverordnung?

- ✓ A Flucht- und Rettungswege
- ✓ B Beleuchtung und Raumtemperatur
- ✓ C Bildschirm- und Telearbeitsplätze
- ✗ D Prüfung überwachungsbedürftiger Anlagen
BetrSichV.

Merke: Dazu Pausen-, Sanitär- und Erste-Hilfe-Räume, Nichtraucherschutz.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.1.6, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 97

Aufgabe 23 · ASR

Richtig: A, B, C

Welche Aussagen zu den Arbeitsstättenregeln (ASR) treffen zu?

- ✓ A Sie konkretisieren die Arbeitsstättenverordnung.
- ✓ B Wer sie einhält, kann davon ausgehen, die Verordnung zu erfüllen.
- ✓ C ASR A1.3 regelt die Sicherheitskennzeichnung.
- ✗ D Sie werden von der Berufsgenossenschaft als Unfallverhütungsvorschrift erlassen.
Die ASR erarbeitet der Ausschuss für Arbeitsstätten; das Bundesarbeitsministerium macht sie bekannt.

Merke: Technische Regeln lösen die Vermutungswirkung aus.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.1.6, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 97

Aufgabe 24 · ProdSG

Richtig: A, B, C

Welche Aussagen zum Produktsicherheitsrecht treffen zu?

- ✓ A Nur sichere Produkte dürfen in Verkehr gebracht werden.
- ✓ B Maschinen tragen eine CE-Kennzeichnung.
- ✓ C Ab 20. Januar 2027 gilt die EU-Maschinenverordnung 2023/1230.
- ✗ D Das ProdSG regelt die Arbeitszeit.

Merke: Bis 19. Januar 2027 gilt die Maschinenrichtlinie.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.1.7, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 97–98

Aufgabe 25 · CE und GS

Richtig: A, B, D

Welche Aussagen zu CE-Kennzeichnung und GS-Zeichen treffen zu?

- ✓ A Mit der CE-Kennzeichnung erklärt der Hersteller die Konformität mit EU-Vorschriften.
- ✓ B Das GS-Zeichen vergibt eine zugelassene Prüfstelle.
- ✗ C Das GS-Zeichen ist für Maschinen Pflicht.
Das GS-Zeichen ist freiwillig.
- ✓ D Wer Maschinen zu einer Anlage verkettet, kann selbst zum Hersteller werden.

Merke: CE: soweit vorgeschrieben, Selbsterklärung. GS: freiwillig und von einer Prüfstelle.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.1.7, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 97–98

Aufgabe 26 · ProdSG

Richtig: A, B, C

Was prüfst du beim Kauf einer neuen Rohrbiegemaschine?

- ✓ A CE-Kennzeichnung
- ✓ B EU-Konformitätserklärung
- ✓ C Betriebsanleitung in deutscher Sprache
- ✗ D Eintragung der Maschine bei der IHK
Eine solche Eintragung gibt es nicht.

Merke: Vor der ersten Verwendung folgt außerdem die Gefährdungsbeurteilung nach BetrSichV.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.1.7, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 97–98

Aufgabe 27 · BG

Richtig: A, B, C

Welche Aufgaben hat die Berufsgenossenschaft?

- ✓ A Prävention
- ✓ B Rehabilitation
- ✓ C Entschädigung
- ✗ D Erhebung der Lohnsteuer

Merke: Die Beiträge zahlt allein der Arbeitgeber.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.1.8, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 98

Aufgabe 28 · Unfallanzeige

Richtig: A

Wann ist ein Arbeitsunfall der Berufsgenossenschaft anzuzeigen?

- ✓ A bei mehr als drei Kalendertagen Arbeitsunfähigkeit innerhalb von drei Tagen
- ✗ B erst ab sechs Wochen Arbeitsunfähigkeit
- ✗ C nur bei tödlichen Unfällen
- ✗ D nie, das erledigt der Arzt

Merke: Tödliche und Massenunfälle sofort.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.1.8, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 98

Aufgabe 29 · Haftungsablösung

Richtig: A, B

Was bedeutet die Haftungsablösung nach § 104 SGB VII?

- ✓ A Der Arbeitgeber haftet gegenüber Beschäftigten für Personenschäden grundsätzlich nicht.
- ✓ B Bei Vorsatz haftet er dennoch.
- ✗ C Die Beschäftigten müssen ihre Unfallversicherung selbst bezahlen.
- ✗ D Die BG haftet nur bei Sachschäden.

Merke: Die BG übernimmt die Leistungen an die Versicherten.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.1.8, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 98

Aufgabe 30 · Begehung

Richtig: A, B, C

Was gehört zur Vorbereitung einer Begehung durch die Gewerbeaufsicht?

- ✓ A Gefährdungsbeurteilungen auf Aktualität prüfen
- ✓ B Prüfprotokolle für Krane und Stapler bereitlegen
- ✓ C Betriebsrat, Sifa und Betriebsarzt einladen
- ✗ D Mängel bis nach der Begehung verbergen

Merke: Mängel vorab beheben oder mit Termin in einen Maßnahmenplan aufnehmen.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.1.9, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 98

Aufgabe 31 · Verantwortung

Richtig: A

Wer trägt bei einer GmbH die Verantwortung für den Arbeitsschutz?

- ✓ A die Geschäftsführung als Arbeitgeber
- ✗ B die Fachkraft für Arbeitssicherheit
- ✗ C der Sicherheitsbeauftragte
- ✗ D der Betriebsarzt

Merke: Sifa, Betriebsarzt und Sibe beraten und unterstützen nur.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.2 a, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 98–100

Aufgabe 32 · Unterweisung

Richtig: A, B, C

Welche Aussagen zur Unterweisung nach § 12 ArbSchG treffen zu?

- ✓ A Sie erfolgt bei der Einstellung.
- ✓ B Sie erfolgt bei Veränderungen und neuen Arbeitsmitteln.
- ✓ C Sie wird regelmäßig, mindestens jährlich, wiederholt.
- ✗ D Ein Aushang am Schwarzen Brett ersetzt sie.

Merke: Verständlich, arbeitsplatzbezogen und dokumentiert.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.2 a, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 98–100

Aufgabe 33 · Übertragung

Richtig: A, B, C

Welche Aussagen zur Übertragung von Pflichten nach § 13 ArbSchG treffen zu?

- ✓ A Die Person muss zuverlässig und fachkundig sein.
- ✓ B Die Übertragung erfolgt schriftlich.
- ✓ C Die Aufsichts- und Kontrollpflicht bleibt beim Arbeitgeber.
- ✗ D Mit der Übertragung ist der Arbeitgeber vollständig entlastet.

Merke: Verantwortung lässt sich übertragen, aber nicht abgeben.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.2 a, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 98–100

Aufgabe 34 · Führungskräfte

Richtig: A, B, C

Welche Personen haben Führungsverantwortung im Arbeitsschutz?

- ✓ A Werkleiter
- ✓ B Meister
- ✓ C Geschäftsführer
- ✗ D Fachkraft für Arbeitssicherheit

Merke: Die Sifa berät ohne Weisungsbefugnis.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.2 a, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 98–100

Aufgabe 35 · Beschäftigte

Richtig: A, B, C

Welche Pflichten haben Beschäftigte nach §§ 15 bis 17 ArbSchG?

- ✓ **A** Schutzvorrichtungen und PSA bestimmungsgemäß verwenden
- ✓ **B** erkannte Gefahren und Defekte unverzüglich melden
- ✓ **C** für die eigene Sicherheit und die anderer sorgen
- ✗ **D** die Gefährdungsbeurteilung erstellen

Merke: Sie haben auch das Recht, Vorschläge zu machen.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.2 a, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 98–100

Aufgabe 36 · Betriebsrat

Richtig: A, B, C

Welche Rechte hat der Betriebsrat im Arbeitsschutz?

- ✓ **A** Er überwacht die Einhaltung der Vorschriften.
- ✓ **B** Er bestimmt bei Regelungen zum Gesundheitsschutz mit.
- ✓ **C** Er nimmt an Begehungen und Unfalluntersuchungen teil.
- ✗ **D** Er bestellt allein die Fachkraft für Arbeitssicherheit.

Merke: §§ 80, 87 Abs. 1 Nr. 7, 89 BetrVG.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.2 b, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 98–100

Aufgabe 37 · Betriebsrat

Richtig: A, B, C

Welche Zuordnungen zu den Rechten des Betriebsrats treffen zu?

- ✓ **A** § 87 Abs. 1 Nr. 7 BetrVG: Mitbestimmung beim Gesundheitsschutz
- ✓ **B** § 89 BetrVG: Hinzuziehung bei Unfalluntersuchungen
- ✓ **C** § 9 ASiG: Zustimmung zur Bestellung einer angestellten Sifa
Bei externen Diensten wird der Betriebsrat nur gehört.
- ✗ **D** § 13 ArbSchG: Übernahme der Arbeitgeberpflichten
Der Betriebsrat übernimmt keine Arbeitgeberpflichten.

Merke: Der Betriebsrat überwacht und bestimmt mit, trägt aber keine Verantwortung für den Arbeitsschutz.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.2 b, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 98–100

Aufgabe 38 · ISO 45001

Richtig: A, B, C

Was verlangt die ISO 45001 besonders?

- ✓ **A** Konsultation und Beteiligung der Beschäftigten
- ✓ **B** Untersuchung von Vorfällen einschließlich Beinaheunfällen
- ✓ **C** Arbeitsschutzpolitik der obersten Leitung
- ✗ **D** Verzicht auf interne Audits

Merke: Gleiche Grundstruktur wie ISO 9001 und ISO 14001.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.2 c, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 98–100

Aufgabe 39 · TPQ

Richtig: A

13 meldepflichtige Unfälle bei 520 Beschäftigten. Wie hoch ist die Tausend-Personen-Quote?

- ✓ A 25,0
- ✗ B 2,5
- ✗ C 40,0
- ✗ D 36,0

Merke: $13 \times 1.000 \div 520 = 25,0$.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.2 c, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 98–100

Aufgabe 40 · TPQ

Richtig: A, B, D

Die Quote sinkt von 36,0 auf 25,0. Welche Aussagen treffen zu?

- ✓ A Sie sank um rund 30,6 %.
- ✓ B Für eine Beurteilung braucht man einen Vergleich, etwa mit dem BG-Durchschnitt.
- ✗ C Sie sank um 11 %.
- ✓ D Die Ursachen der verbleibenden Unfälle sollten analysiert werden.

Merke: $(25,0 - 36,0) \div 36,0 \times 100 = -30,6 \%$; 11 sind Punkte, keine Prozent.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.2 c, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 98–100

Aufgabe 41 · Folgen

Richtig: A, B, C

Welche Folgen können gravierende Mängel haben?

- ✓ A Stilllegung einer Maschine bei unmittelbarer Gefahr
- ✓ B Bußgeld bis 30.000 € nach ArbSchG
- ✓ C Regress der BG bei grober Fahrlässigkeit
- ✗ D automatische Schließung des gesamten Unternehmens bei jedem Mangel

Merke: Dazu Strafrecht bei Unfällen: §§ 222, 229 StGB.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.3 a, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 100

Aufgabe 42 · Bußgeld

Richtig: A, B, C

Welche Aussagen zu Bußgeldern im Arbeitsschutz treffen zu?

- ✓ A Nach dem ArbSchG sind bis 30.000 € möglich.
- ✓ B Bei Verstößen gegen Unfallverhütungsvorschriften sind bis 10.000 € möglich.
- ✓ C Das Unternehmen kann bei verletzter Aufsichtspflicht nach § 130 OWiG belangt werden.
- ✗ D Bußgelder kann nur ein Strafgericht verhängen.
Bußgelder verhängt die Verwaltungsbehörde; Strafen das Gericht.

Merke: Ordnungswidrigkeit: Bußgeld durch die Behörde. Straftat: Strafe durch das Gericht.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.3 a, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 100

Aufgabe 43 · Strafrecht

Richtig: A, B, C

Welche Aussagen zu strafrechtlichen Folgen im Arbeitsschutz treffen zu?

- ✓ **A** Bei beharrlicher Wiederholung eines Verstoßes droht nach § 26 ArbSchG Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr.
- ✓ **B** Bei einem Unfall kann gegen Verantwortliche wegen fahrlässiger Körperverletzung ermittelt werden.
- ✓ **C** Bei tödlichem Ausgang kommt fahrlässige Tötung nach § 222 StGB in Betracht.
- ✗ **D** Strafbar ist immer nur das Unternehmen als juristische Person.
Strafbar machen sich natürliche Personen; das Unternehmen trifft das Bußgeld nach § 30 und § 130 OWiG.

Merke: Strafrecht trifft Menschen, Bußgelder können auch das Unternehmen treffen.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.3 a, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 100

Aufgabe 44 · Verwaltung

Richtig: A, B, C

Welche Maßnahmen kann die Gewerbeaufsicht bei gravierenden Mängeln ergreifen?

- ✓ **A** ein Revisionsschreiben mit Fristen
- ✓ **B** eine Anordnung nach § 22 ArbSchG
- ✓ **C** bei unmittelbarer Gefahr die Stilllegung einer Maschine
- ✗ **D** die Kündigung des verantwortlichen Meisters
Arbeitsrechtliche Folgen zieht nur der Arbeitgeber.

Merke: Die Behörde ordnet an und kann stilllegen; arbeitsrechtliche Folgen sind Sache des Arbeitgebers.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.3 a, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 100

Aufgabe 45 · Beschäftigte

Richtig: A, B, C

Ein Mitarbeiter trägt trotz mehrfacher Unterweisung keinen Gehörschutz. Welche Folgen sind möglich?

- ✓ **A** Ermahnung durch den Meister
- ✓ **B** Abmahnung
- ✓ **C** im Wiederholungsfall Kündigung
- ✗ **D** Freiheitsstrafe nach § 26 ArbSchG ohne weitere Voraussetzung
§ 26 setzt beharrliche Wiederholung oder vorsätzliche Gefährdung voraus und richtet sich vor allem an Arbeitgeber.

Merke: Beschäftigte haben Pflichten nach §§ 15 bis 17 ArbSchG; Verstöße haben arbeitsrechtliche Folgen.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.3 a, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 100

Aufgabe 46 · Haftungsablösung

Richtig: A, B, C

Ein Monteur wird durch ein ungeprüftes Anschlagmittel verletzt. Welche Aussagen treffen zu?

- ✓ **A** Die Berufsgenossenschaft erbringt Leistungen an den Verletzten.
- ✓ **B** Bei grober Fahrlässigkeit kann die BG beim Verantwortlichen Regress nehmen.
- ✓ **C** Gegen den verantwortlichen Meister kann wegen fahrlässiger Körperverletzung ermittelt werden.
- ✗ **D** Der Verletzte kann den Arbeitgeber in jedem Fall auf Schmerzensgeld verklagen.
Die Haftungsablösung nach § 104 SGB VII schließt das grundsätzlich aus, außer bei Vorsatz.

Merke: Haftungsablösung schützt vor Klagen der Beschäftigten, nicht vor Strafe und Regress.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.3 b, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 100

Aufgabe 47 · Hersteller

Richtig: A, B, C

Was muss der Hersteller einer Maschine leisten?

- ✓ A Risikobeurteilung durchführen
- ✓ B Betriebsanleitung erstellen
- ✓ C CE-Kennzeichnung mit Konformitätserklärung anbringen
- ✗ D die Unterweisung der Bediener beim Betreiber übernehmen

Merke: Ab 20. Januar 2027 gilt die Maschinenverordnung (EU) 2023/1230.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.4.1, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 101–102

Aufgabe 48 · Gefahrstellen

Richtig: A, B, C

Welche Gefahrstellen an Maschinen gibt es?

- ✓ A Quetschstellen
- ✓ B Scherstellen
- ✓ C Einzugsstellen an Walzen und Riemen
- ✗ D Ruhestellen an stillstehenden Gehäusen

Merke: Dazu Schneid-, Stich- und Fangstellen; Schutzeinrichtungen verhindern das Erreichen.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.4.1, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 101–102

Aufgabe 49 · Trennend

Richtig: A, B, C

Welche Schutzeinrichtungen sind trennend?

- ✓ A feststehende Verkleidung
- ✓ B verriegelte Schutztür
- ✓ C Schutzzaun mit verriegelter Zugangstür
- ✗ D Lichtvorhang
nicht trennend

Merke: Trennende Schutzeinrichtungen bilden eine körperliche Barriere.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.4.1, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 101–102

Aufgabe 50 · Nicht trennend

Richtig: A, B, C

Welche Schutzeinrichtungen sind nicht trennend?

- ✓ A Laserscanner
- ✓ B Zweihandschaltung
- ✓ C Zustimmtaster
- ✗ D feststehende Verkleidung

Merke: Nicht trennende Einrichtungen erkennen Personen oder verlangen eine Befehlsgabe.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.4.1, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 101–102

Aufgabe 51 · Roboterzelle

Richtig: A, B, C

Welche Elemente gehören in ein Sicherheitskonzept für eine Roboterzelle?

- ✓ A Schutzzaun um den gesamten Bewegungsbereich
- ✓ B verriegelte Zugangstür, die den Roboter stoppt
- ✓ C Einrichten nur mit reduzierter Geschwindigkeit und Zustimmungstaster
- ✗ D freier Zutritt für alle Beschäftigten während des Betriebs

Merke: Dazu Zuhaltung, Schleuse mit Lichtvorhang, Quittiertaster für den Wiederanlauf; Not-Halt nur ergänzend.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.4.1, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 101–102

Aufgabe 52 · Manipulation

Richtig: A, B, C

Warum werden Schutzeinrichtungen manipuliert, und was hilft?

- ✓ A weil sie Einrichten oder Störungsbeseitigung behindern
- ✓ B Sonderbetriebsarten in der Gefährdungsbeurteilung berücksichtigen
- ✓ C Führungskräfte unterbinden Manipulationen konsequent
- ✗ D Manipulation ist erlaubt, wenn der Meister zustimmt

Merke: Die Gefährdungsbeurteilung muss auch Einrichten, Störung und Reinigung abdecken.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.4.1, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 101–102

Aufgabe 53 · Staplerfahrer

Richtig: A, B, C

Welche Voraussetzungen muss ein Staplerfahrer erfüllen?

- ✓ A mindestens 18 Jahre alt, außer Auszubildende unter Aufsicht
- ✓ B Befähigung gegenüber dem Unternehmer nachgewiesen
- ✓ C schriftlich vom Unternehmer beauftragt
- ✗ D ein Pkw-Führerschein genügt

Merke: DGUV Vorschrift 68.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.4.2, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 102

Aufgabe 54 · Kranführer

Richtig: A

Welche Rechtsgrundlage regelt den Betrieb von Kranen?

- ✓ A DGUV Vorschrift 52
- ✗ B DGUV Vorschrift 68
- ✗ C TRGS 510
- ✗ D ASR A1.3

Merke: DGUV Vorschrift 68 gilt für Flurförderzeuge wie Stapler.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.4.2, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 102

Aufgabe 55 · Prüfung

Richtig: A, B, C

Welche Aussagen zur Prüfung von Staplern und Kranen treffen zu?

- ✓ A Der Fahrer prüft vor jedem Einsatz Bremsen, Lenkung und Hupe.
- ✓ B Mindestens jährlich prüft eine befähigte Person.
- ✓ C Anschlagmittel werden vor jedem Einsatz auf Beschädigung geprüft.
- ✗ D Unter schwebenden Lasten darf man sich kurz aufhalten.

Merke: Niemand darf unter schwebenden Lasten stehen.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.4.2, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 102

Aufgabe 56 · Ladestation

Richtig: A, B, C

Welche Kriterien erfüllt eine Ladestation für Blei-Säure-Batterien?

- ✓ **A** ausreichende Lüftung gegen Wasserstoffansammlung
- ✓ **B** keine Zündquellen, Rauch- und Feuerverbot
- ✓ **C** Augenspüleinrichtung für Säurespritzer
- ✗ **D** Aufstellung in einem geschlossenen Raum ohne Lüftung

Merke: Beim Laden von Bleiakkus entsteht Wasserstoff, die Säure ist ätzend.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.4.2, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 102

Aufgabe 57 · Hubarbeitsbühne

Richtig: A, B, C

Welche Anforderungen gelten für den Einsatz einer Hubarbeitsbühne?

- ✓ **A** Bediener mindestens 18 Jahre, unterwiesen und schriftlich beauftragt
- ✓ **B** Funktionsprüfung vor jedem Einsatz
- ✓ **C** Arbeitsbereich unter der Bühne absperren
- ✗ **D** Prüfung durch eine befähigte Person nur alle fünf Jahre
Die wiederkehrende Prüfung ist mindestens jährlich.

Merke: Für Bühnen gilt dasselbe wie für Stapler und Krane: geeignet, ausgebildet, beauftragt, geprüft.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.4.2, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 102

Aufgabe 58 · Pflicht

Richtig: A, B, C

Welche Aussagen zur Gefährdungsbeurteilung treffen zu?

- ✓ **A** Sie ist nach § 5 ArbSchG für jede Tätigkeit durchzuführen.
- ✓ **B** Das Ergebnis ist nach § 6 ArbSchG zu dokumentieren.
- ✓ **C** Sie wird nach Unfällen und Beinaheunfällen überprüft.
- ✗ **D** Sie ist nur in Betrieben mit mehr als 20 Beschäftigten Pflicht.

Merke: Die Pflicht gilt unabhängig von der Betriebsgröße.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.4.3, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 102–105

Aufgabe 59 · Beteiligte

Richtig: A, B, C

Wer wirkt bei der Gefährdungsbeurteilung mit?

- ✓ **A** Die Fachkraft für Arbeitssicherheit berät.
- ✓ **B** Der Betriebsrat bestimmt mit.
- ✓ **C** Die Beschäftigten werden einbezogen.
- ✗ **D** Die Berufsgenossenschaft führt sie für den Betrieb durch.

Merke: Verantwortlich bleibt der Arbeitgeber.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.4.3, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 102–105

Aufgabe 60 · Gefährdungsfaktoren

Richtig: A, B, C

Welche Zuordnungen von Beispiel und Gefährdungsfaktor treffen zu?

- ✓ **A** Wasserstoff beim Laden von Bleiakkus: Brand und Explosion
- ✓ **B** Zeitdruck bei Versandspitzen: psychische Belastung
- ✓ **C** Keime in Kühlschmierstoff-Emulsionen: biologische Arbeitsstoffe
- ✗ **D** Lärm an Prüfständen: mechanische Gefährdung
Lärm ist eine physikalische Einwirkung.

Merke: Elf Gefährdungsfaktoren abarbeiten, damit keine Gefährdung übersehen wird.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.4.3, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 102–105

Aufgabe 61 · Begriffe

Richtig: A, B, C

Ein Staplerfahrer kann an einer Kreuzung einen Fußgänger anfahren. Was ist richtig?

- ✓ **A** Gefährdungsart: mechanisch, bewegte Transportmittel
- ✓ **B** Gefahr: Anfahren eines Fußgängers
- ✓ **C** Schutzmaßnahme: Fahr- und Gehwege baulich trennen
- ✗ **D** Gefährdungsart: Anfahren eines Fußgängers

Merke: Die Gefährdungsart ist die Kategorie, die Gefahr der konkrete Fall.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.4.3, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 102–105

Aufgabe 62 · Psychische Belastung

Richtig: B

Seit wann nennt § 5 ArbSchG die psychische Belastung ausdrücklich?

- ✗ **A** seit 1996
- ✓ **B** seit 2013
- ✗ **C** seit 2020
- ✗ **D** seit 2026

Merke: Zeitdruck, Monotonie, Schichtarbeit und Konflikte gehören in jede Gefährdungsbeurteilung.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.4.3, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 102–105

Aufgabe 63 · Risiko

Richtig: A, B

Wie wird das Risiko in der Gefährdungsbeurteilung bestimmt?

- ✓ **A** aus der Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts
- ✓ **B** aus der Schwere des möglichen Schadens
- ✗ **C** allein aus der Zahl der Beschäftigten
- ✗ **D** aus den Kosten der Schutzmaßnahme

Merke: Hohes Risiko: sofort handeln; mittleres: Maßnahme mit Termin.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.4.3, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 102–105

Aufgabe 64 · Unterweisung

Richtig: A, B, C

Welche Aussagen zur Unterweisung nach § 12 ArbSchG treffen zu?

- ✓ **A** Sie erfolgt vor Aufnahme der Tätigkeit.
- ✓ **B** Sie wird mindestens jährlich wiederholt.
- ✓ **C** Sie findet während der Arbeitszeit statt.
- ✗ **D** Ein ausgehändigtes Merkblatt ohne Gespräch genügt.

Merke: Arbeitsplatzbezogen, verständlich, dokumentiert.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.4.3, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 102–105

Aufgabe 65 · STOP

Richtig: A

In welcher Reihenfolge sind Schutzmaßnahmen nach dem STOP-Prinzip zu wählen?

- ✓ **A** Substitution, technisch, organisatorisch, persönlich
- ✗ **B** persönlich, organisatorisch, technisch, Substitution
- ✗ **C** technisch, Substitution, persönlich, organisatorisch
- ✗ **D** organisatorisch, persönlich, technisch, Substitution

Merke: Nachrangige Maßnahmen erst, wenn vorrangige nicht möglich oder nicht ausreichend sind (§ 4 ArbSchG, § 7 GefStoffV).

Nachlesen: Abschnitt 9.3.4.3, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 102–105

Aufgabe 66 · Zuordnung

Richtig: A, B

Welche Maßnahmen sind technische Maßnahmen?

- ✓ **A** Absaugung am Entstehungsort
- ✓ **B** Lärmkapselung
- ✗ **C** Job-Rotation
organisatorisch
- ✗ **D** Gehörschutz
persönlich

Merke: Technisch heißt: die Gefahr an der Quelle abschirmen.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.4.3, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 102–105

Aufgabe 67 · Substitution

Richtig: A, B, C

Welche Beispiele sind Substitution?

- ✓ **A** lösemittelfreier statt lösemittelhaltiger Reiniger
- ✓ **B** Pulverlack statt Nasslack
- ✓ **C** Lithium-Ionen- statt Bleiakku ohne Gasung
- ✗ **D** Schutzhandschuhe beim Reinigen

Merke: Die Gefahrenquelle beseitigen oder ersetzen ist die wirksamste Stufe.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.4.3, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 102–105

Aufgabe 68 · Auslösewerte

Richtig: A, B, C

Welche Aussagen zu den Lärm-Auslösewerten treffen zu?

- ✓ **A** Ab 80 dB(A) muss Gehörschutz zur Verfügung gestellt werden.
- ✓ **B** Ab 85 dB(A) muss Gehörschutz getragen werden.
- ✓ **C** Am Ohr dürfen mit Gehörschutz 85 dB(A) nicht überschritten werden.
- ✗ **D** Erst ab 90 dB(A) ist Vorsorge anzubieten.

Merke: Ab 85 dB(A) zusätzlich Lärmbereich kennzeichnen und Pflichtvorsorge.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.4.4, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 105

Aufgabe 69 · Pegeladdition

Richtig: A

Vier Prüfstände erzeugen je 86 dB(A). Wie hoch ist der Gesamtpegel?

- ✓ **A** rund 92 dB(A)
- ✗ **B** 344 dB(A)
- ✗ **C** 89 dB(A)
- ✗ **D** 86 dB(A)

Merke: $86 + 10 \times \lg 4 = 86 + 6 = 92 \text{ dB(A)}$.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.4.4, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 105

Aufgabe 70 · Maßnahmen

Richtig: A, B, C

Welche Lärmschutzmaßnahmen setzen an der Quelle an?

- ✓ **A** lärmarme Maschinen beschaffen
- ✓ **B** Schalldämpfer an Druckluftdüsen
- ✓ **C** Kapselung lauter Aggregate
- ✗ **D** Gehörschutz ausgeben

Merke: Erst Quelle, dann Ausbreitungsweg, dann Organisation, Gehörschutz zuletzt.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.4.4, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 105

Aufgabe 71 · Instandhaltung

Richtig: A, B, C

Was gehört zur sicheren Instandhaltung?

- ✓ **A** Anlage abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern
- ✓ **B** gespeicherte Energien abbauen
- ✓ **C** Erlaubnisschein für Schweißen in brandgefährdeten Bereichen
- ✗ **D** Schutzeinrichtungen danach ungeprüft lassen

Merke: § 10 BetrSichV; Abschließen am Hauptschalter heißt Lockout-Tagout.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.4.5, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 105–106

Aufgabe 72 · Brandklassen

Richtig: A, B, C

Welche Zuordnungen der Brandklassen treffen zu?

- ✓ **A** A: Holz und Papier
- ✓ **B** B: Lösemittel und Öle
- ✓ **C** D: Aluminium- und Magnesiumspäne
- ✗ **D** F: Gase

Gase sind Klasse C, F steht für Speiseöle und -fette.

Merke: A fest, B flüssig, C Gase, D Metalle, F Speisefette.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.4.6, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 106

Aufgabe 73 · Vorbeugender Brandschutz

Richtig: A, B, C

Welche Maßnahmen gehören zum technischen (baulichen und anlagentechnischen) vorbeugenden Brandschutz?

- ✓ **A** Brandabschnitte mit selbstschließenden Brandschutztüren
- ✓ **B** Brandmeldeanlage mit Rauchmeldern
- ✓ **C** Funkenlöschanlage in der Absaugung
- ✗ **D** Räumungsübung einmal im Jahr

Die Räumungsübung ist eine organisatorische Maßnahme.

Merke: Baulich und anlagentechnisch zählt als technisch; Übungen und Brandschutzordnung sind organisatorisch.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.4.6, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 106

Aufgabe 74 · Elektro

Richtig: A, B, C

Welche gehören zu den fünf Sicherheitsregeln?

- ✓ **A** Freischalten
- ✓ **B** Spannungsfreiheit feststellen
- ✓ **C** Erden und kurzschließen
- ✗ **D** Sicherung kurz überbrücken

Merke: Dazu gegen Wiedereinschalten sichern und benachbarte Teile abdecken.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.4.7, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 106

Aufgabe 75 · Strom

Richtig: A, B, C

Welche Aussagen zu elektrischen Gefahren treffen zu?

- ✓ **A** Strom kann Herzkammerflimmern auslösen.
- ✓ **B** Elektrische Anlagen dürfen nur Elektrofachkräfte oder Personen unter ihrer Leitung instand halten.
- ✓ **C** Fehlerstromschutzschalter schalten in Sekundenbruchteilen ab.
- ✗ **D** Ortsveränderliche Geräte müssen nie geprüft werden.

Sie werden nach DGUV Vorschrift 3 und BetrSichV wiederkehrend geprüft.

Merke: Vor Arbeiten gelten immer die fünf Sicherheitsregeln.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.4.7, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 106

Aufgabe 76 · PSA

Richtig: A, B, C

Welche PSA gehört zur Kategorie III?

- ✓ A Atemschutz
- ✓ B Gehörschutz
- ✓ C Absturzsicherung
- ✗ D Sonnenbrille
Kategorie I

Merke: Kategorie III schützt vor tödlichen oder irreversiblen Schäden; Unterweisung mit Übungen.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.4.8, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 106–107

Aufgabe 77 · Zeichen

Richtig: A, B, C

Welche Zuordnungen von Farbe und Bedeutung bei Sicherheitszeichen treffen zu?

- ✓ A Blau: Gebot
- ✓ B Gelb: Warnung
- ✓ C Grün: Rettung und Erste Hilfe
- ✗ D Rot: Gebot
Rot steht für Verbot oder Brandschutz.

Merke: Kreis für Verbot und Gebot, Dreieck für Warnung, Rechteck für Rettung.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.5 a, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 107–108

Aufgabe 78 · Gebotszeichen

Richtig: A, B, C

Welche Zeichen sind Gebotszeichen?

- ✓ A Gehörschutz benutzen
- ✓ B Fußschutz benutzen
- ✓ C Augenschutz benutzen
- ✗ D Warnung vor Flurförderzeugen
Das ist ein gelbes Warnzeichen.

Merke: Gebotszeichen sind rund und blau mit weißem Symbol.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.5 a, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 107–108

Aufgabe 79 · Hinweisschilder

Richtig: A, B, D

Warum sind an einem Schutzzaun um eine Roboterzelle zusätzlich Hinweisschilder nötig?

- ✓ A Der Zaun allein zeigt nicht, welche Gefahr dahinter besteht.
- ✓ B Die Schilder sagen, welches Verhalten erwartet wird, etwa Zutritt nur für Befugte.
- ✗ C Die Schilder ersetzen die Verriegelung der Zugangstür.
Kennzeichnung ergänzt technische Schutzmaßnahmen, sie ersetzt sie nie.
- ✓ D Sie warnen zum Beispiel vor dem automatischen Anlauf.

Merke: Kennzeichnung ergänzt Schutzmaßnahmen und macht Gefahren sichtbar.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.5 a, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 107–108

Aufgabe 80 · Formen

Richtig: A, B, C

Welche Zuordnungen von Form und Zeichenart treffen zu?

- ✓ **A** Kreis: Verbot und Gebot
- ✓ **B** Dreieck: Warnung
- ✓ **C** Rechteck: Rettung und Brandschutz
- ✗ **D** Achteck: Gebot
Ein Achteck gibt es bei den Sicherheitszeichen nach ASR A1.3 nicht.

Merke: Form und Farbe zusammen machen ein Zeichen eindeutig.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.5 a, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 107–108

Aufgabe 81 · Flucht und Rettung

Richtig: A, B, C

Was gehört auf einen Flucht- und Rettungsplan?

- ✓ **A** Standort des Betrachters
- ✓ **B** Fluchtwege und Sammelstelle
- ✓ **C** Erste-Hilfe-Einrichtungen und Feuerlöscher
- ✗ **D** Telefonnummern aller Beschäftigten
Persönliche Daten gehören nicht auf den Plan; Notrufnummern dagegen schon.

Merke: Der Plan zeigt, wo ich bin, wohin ich fliehe und wo ich Hilfe finde.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.5 b, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 107–108

Aufgabe 82 · Rettungszeichen

Richtig: A, B, C

Welche Aussagen zur ergänzenden Kennzeichnung treffen zu?

- ✓ **A** Hindernisse werden gelb-schwarz gestreift.
- ✓ **B** Rettungszeichen sind grün mit weißem Symbol.
- ✓ **C** Rohrleitungen werden nach ihrem Inhalt gekennzeichnet.
- ✗ **D** Notausgänge werden blau gekennzeichnet.
Notausgänge tragen grüne Rettungszeichen.

Merke: Grün führt in Sicherheit.

Nachlesen: Abschnitt 9.3.5 b, Arbeits- und Übungsbuch Qualitäts- und Umweltmanagement sowie Arbeitsschutz (Fach 10), S. 107–108